Christus unser König!

Zur Weihnachtsenzyklika des Heiligen Vaters.

[illegible]

Zum Beschluß führt er die Empfehlung als erfolgreich [illegible] an: Wenn wir die Heiligen [illegible] die Leiter [illegible] das Leben [illegible] und die geistigen Genuß der Gottheit [illegible] Leiten [illegible] Sanftmut zu [illegible] Definitor [illegible] sind nur Wenige und [illegible] Gebildete [illegible] Jahren [illegible] Menschen [illegible] wiederholen ihre Lehre immer fort. Jahr für Jahr [illegible] sind vor allem für den Verstand verdunkelt, die Feste erfordern Verstand und Gemüt, so sie beunruhigen den ganzen Menschen. — Tage kommt, daß, wie die Geschichte beweist, die kirchlichen Feste immer aus gewissen Anlässen eingeführt wurden, wenn die Not der Zeit oder der besondere Nutzen des christlichen Volkes es verlangt. Als es in der ersten Zeit des Christentums galt, für den hl. Glauben die größten Opfer zu bringen, wurden die Feste der Blutzeugen eingeführt, als es galt, die Gläubigen zur Nachfolge guter Beispiele zu erziehen, die Feste der Bekenner, Jungfrauen und Witwen. Auch die Feste der Mutter Gottes verfolgen ihren bestimmten Zweck; einzelne von ihnen waren für die Ueberwindung auftauchender Häresien bestimmt. Auch bei den in neuerer Zeit eingeführten Festen lassen sich die Anlässe nachweisen, so beim Fronleichnams- und beim Herz Jesu-Fest. Und wenn jetzt der Hl. Vater durch ein eigenes Fest verlangt, daß Christus als König verehrt werde, so will er nichts anderes, als dadurch der Not der Zeit in wirksamster Weise entgegengetreten und gegen die Pest, die das ganze Menschengeschlecht verseucht, ein besonders wirksames Heilmittel anwenden. Diese Pest der Gegenwart ist der Laizismus, mit den in ihm enthaltenen Irrtümern und schändlichen Bestrebungen. Dieses Verbrechen ist nicht an einem Tage herangereift, sondern hat schon lange im Inneren der Staaten gekeimt. Es hat damit angefangen, daß Christo die Herrschaft über alle Völker abgesprochen wurde; es wurde geleugnet, daß das Recht der Kirche, das Menschengeschlecht zu lehren, Gesetze zu geben, die Völker zu leiten, nämlich zur ewigen Seligkeit zu führen, auf dem Rechte Christi selber sich gründet. Nach und nach wurde die Religion Christi den falschen gleichgestellt; dann wurde sie der staatlichen Gewalt unterworfen. Man schritt noch weiter, indem man eine Art Naturreligion (Naturalismus) an die Stelle der von Gott geoffenbarten Religion setzen wollte. Ja, manche Staaten sind so weit gegangen, daß sie glaubten, Gott entbehren zu können, und Gottlosigkeit als ihre Religion annehmen zu sollen. Die schrecklichen Früchte, welche dieser Abfall der einzelnen Menschen und der Staaten von Christus getragen, hat Pius XI. bereits in seiner Friedensenzyklika Ubi arcano dargelegt, weshalb sie hier nur schlagwortartig angeführt werden: Zwietracht, Neid und Streit unter den Völkern, die den Frieden nicht aufkommen lassen; maßlose Begier [illegible]

[illegible] Christi [illegible] Formulierungen, als von der königlichen Herrschaft Christi bergenommen ist, verschieden. — 2. Der Papst führt sodann den Grund an, warum das Fest auf einen Sonntag, und zwar auf den letzten Sonntag im Oktober, angesetzt wurde. Auf einen Sonntag, weil nicht bloß die Priester durch Messe und Brevier, sondern auch das Volk, von der Wochenarbeit frei, Christum als Herrn und König verehren soll; auf den letzten Sonntag im Oktober, um so den Jahreskreis der Feste des Herrn abzuschließen und um der Verherrlichung des Reiches Christi am Allerheiligentag die Verherrlichung des Königs dieses Reiches unmittelbar vorausgehen zu lassen. — 3. Die Bischöfe werden dann noch angewiesen, dafür zu sorgen, daß das Volk durch geeignete Predigten auf die Feier dieses Festes vorbereitet werde.

Zum Schlusse will der Hl. Vater noch aufmerksam machen, welchen Nutzen er sich für die Kirche, für die Staaten und für die einzelnen Menschen von der Feier dieses Festes erwartet: durch die an diesem Tag der Herrschaft Christi erzeugte Verehrung wird in das Gedächtnis gerufen, daß die Kirche, weil von Christus als vollkommene Gesellschaft gegrün[illegible]

[illegible] Durchdacht — ich habe mit [illegible] Zweck. Und nun bin ich fertig [illegible] und verlasse den Verkehr mit dem geistigen [illegible] Gleich einer Stunde nach [illegible] Blog ich noch [illegible] Tiraspolis [illegible] daß das Leute [illegible] der Mode ist mein [illegible] der ruhigen [illegible] du Fürst [illegible] Zarenkinder [illegible] nennend [illegible] Was wurdest du [illegible] wenn es Nötig [illegible] dem Chauffeur [illegible] zu erteilen und wenn [illegible] und meine Gemahlin [illegible] Frau [illegible]?"

„Durchdacht, ich habe 6 Angeln [illegible] Mit diesem [illegible] ich den Stern nieder und fahre das Auto selber nach Sturuzka."

„Bravo, Wassilow — du bist eine Perle! Hier ist ein Tausender für unvorhergesehene Auslagen und nun gehe und tue deine Pflicht."

Der Russe verneigte sich abermals so tief, daß sein langer Bart fast den Boden berührte, und ging rückwärts hinaus.

Der Fürst zündete sich eine russische Zigarette an, trank den Rauch, stieß ihn in einem langen Strahl aus Nase und Mund und ging langsam in seinem Zimmer hin und her. Noch ehe der teure Parfüm zur Hälfte verbrannt war, warf er ihn in den Rachen eines bronzenen Löwen, der als Aschenschale diente und richtete sich straff in die Höhe.

„Nun zu ihr!" sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinigte Staaten

Pittsburg, Pa. — Es darf, wie es scheint, keine Woche mehr vergehen, ohne daß irgendwo im Lande ein größeres Grubenunglück geschieht. Am 1. Februar ereignete sich in einer Zeche der Pittsburg Terminal Co. eine Explosion, die 19 Bergleuten das Leben kostete. Es war ein Feuer in der Zeche und auf die Nachricht, daß es unter Kontrolle sei, stiegen 21 Arbeiter ab. Kurze Zeit nachher kam die Explosion und 19 wurden getötet.

New Britain, Conn. — Hier wurde durch die Schwere der Schneemassen das Dach einer Gießerei eingedrückt und 50 Arbeiter wurden unter Schnee und Trümmern begraben. Mehrere derselben wurden getötet, eine größere Anzahl schwer verletzt. Nur wenige erlitten bloß kleinere Verletzungen.

Albany, N. Y. — Den oberen Regionen graut es allmählich vor dem unheimlichen Steigen der Verbrechen. Die beiden Häuser der Legislatur des Staates New York beschäftigten sich soeben damit, und da kamen auch allerhand sonderbare Vorschläge zum Vorschein. Ein Senator z. B. brachte den Antrag ein, daß Jugendliche unter 18 Jahren keine Scheinwaffen, wie Zucker- oder Zigarettenpistolen, sollen tragen dürfen. Ein Abgeordneter schlug sogar vor, man solle das Durchpeitschen und Lynchen wieder einführen, um der Verbrecherwelle Einhalt zu tun. Da wäre doch der Rat alten Kaisers Wilhelm I. besser, der nach einem auf ihn verübten Attentate verlangte, man solle dem Volke die Religion wieder zurück geben. In den religionslosen Schulen Amerikas hat man ein gottloses Geschlecht herangezogen, im öffentlichen Leben sieht die Jugend auf allen Seiten aus den praktischen Beispielen, daß nur Besitz etwas gilt. Die Verbrecherwelle ist nur die natürliche Folge des Unterrichtes und der Praxis. Da können solch kleine Mittelchen keine Abhilfe schaffen. Den reichen Oberschichten des Volkes, die in Ruhe ihren erworbenen Reichtum genießen möchten, ist dieses Anwachsen des Verbrechertums natürlich sehr unbequem. Aber wenn nicht die oberen Zehntausend sich selbst zur Beobachtung der zehn Gebote bequemen und der Jugend durch ihr Beispiel Achtung vor der Religion einflößen, wenn die Kinder nicht wieder in der Schule religiös erzogen werden, so kann keine Macht dem wachsenden Verbrechen Einhalt gebieten.

Vom Ausland

London, England. — Ein Baptistenprediger, der sich längere Zeit am unteren Kongo in Afrika aufgehalten hat, bringt eine Nachricht mit, welche manche „Gelehrte" stutzig machen und zur Aenderung ihrer Ansicht über das Verhältnis des Menschen zum Affen veranlassen dürfte. Denn auch unter den „Gelehrten" gibt es Modeansichten, die sich von Zeit zu Zeit ändern wie andere Moden auch, und vielfach aus ebenso triftigen Gründen. Bisher war es seit Darwins Zeiten Mode gewesen, den Menschen vom Affen abstammen zu lassen, nur um dem Schöpfungsberichte in der hl. Schrift ein Schnippchen zu schlagen u. die Idee von einem persönlichen und allmächtigen Gott los zu werden. Aber diese Ansicht wird immer abgeschmackter und jene „Gelehrten" möchten bald etwas Besseres haben. Da kommt jene Nachricht vom Kongo gelegen. Ein Negerstamm, Batangi genannt, glaubt nämlich, daß umgekehrt die Affen von bösen Menschen abstammen. Das ist zwar nicht richtig, aber besser als die andere Ansicht ist es doch. Um den Verstand solcher „Gelehrten" zu befriedigen, braucht eine Sache auch nicht sehr vernünftig zu sein.

Ankündigung.

Die Canadian National Eisenbahn teilt mit, daß sie einen Sonderzug aus den westlichen Provinzen zum Eucharistischen Kongreß in Chicago nächsten Juni wird laufen lassen. Dieser Zug wird mit einer Kapelle versehen sein und mit allen anderen möglichen Bequemlichkeiten. Der Sonderzug wird am 19. Juni Winnipeg verlassen und am 20. Juni morgens rechtzeitig zur Eröffnung des großen Kongresses in Chicago einlaufen.

Das Münchner Kindl

(Fortsetzung von Seite 2.)

Wassilow der Große kam mit gebücktem Rücken näher, küßte die Hände Seiner Durchlaucht und ließ ein untertäniges Grunzen hören.

„Dir vertraue ich Ihre Durchlaucht die Fürstin an," fuhr der Fürst fort. „Du haftest mit deinem Kopfe für ihre Ruhe und Sicherheit! — Vor allem für ihre Sicherheit! Du hast mich verstanden, nicht wahr?"

Wassilow nickte mit seinem mächtigen Kopfe, fuhr sich mit der Hand erst in seinen struppigen Bart und dann an den Hals und sagte: „Ja

R. G. Noerger
Arzt und Wundarzt
Office in Phillip's Block
Humboldt, Sask.
Office Telephon 150 Wohnung 14

Dr. H. H. BRUSER
Arzt und Chirurg.
Spricht Englisch und Deutsch
Sprechzimmer in Philips Block, Münster.
Tel. [illegible] Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Kindler Hotel
Telephon Nr. 101
Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING
Dentist
OFFICE: Phillips Block, Main Str.
Telephone 64
Humboldt, Sask.

CARL NICKELSEN
Photograph
Main-Strasse Humboldt, Sask
Portraits, Gruppen, Vergroesern,
Praemierte Codak-Film-Entwicklung.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.
HENRY BRUNING,
MUENSTER, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony Write, phone or call for terms
A. H. PILLA, MUENSTER

Joseph W. MacDonald, B. A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär
Geld-Anleihen werden vermittelt.
Büro: Frühere Geschäftsstelle des H. J. Feit
BRUNO, SASK.

E. B. Hutcherson, M. A.
Crown Prosecutor.
Anwalt, Sachwalter und Notar.
Agent für das C. N. R. Land-Departement.
Geld zu verleihen.
Telephon 35. Kerrobert, Sask

Dr. Milton E. Webb
Zahnarzt
Cole Block, gegenüber Woolworths
Saskatoon, Sask.
Haus-Telephon 4641, Office-Telephon 4647

Dr. C. J. L'Ami
Chiropractor
Graduate and post graduate
National College of Chiropractic
203 Connaught Bldg. - 3rd Ave.
Saskatoon
Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.
Telephon 5455.

Telephon: Office 3402. Wohnung 5380.
Sprechstunden: 2 bis 6 Uhr nachmittags oder nach Vereinbarung.
Dr. D. M. Baltzan
Arzt und Wundarzt
217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon
Man spricht deutsch.

Dr. F. L. Eid
M. D. C. M.
Graduate Heidelberg, Postgraduate New York.
Praktischer Arzt und Spezialarzt fuer allgemeine Chirurgie.
Appr. in Deutschland u. Canada.
Macklin, Sask.

B. D. MACDONALD
Rechtsanwalt, Sachwalter u. s. w.
Bureau über C.N.R. City-Ticket-Office
116 Helgerson Block, 2nd Ave.
SASKATOON, SASK.

Alte und abgenützte Kleider
Ausstattungsgegenstände und Pelze
werden aufgefrischt bei Rose's
durch reinigen, färben oder Reparatur.
Man sende Pakete per Post oder Expreß.
Preisliste auf Wunsch.
Arthur Rose, Saskatoon, Sask.
Wenn Rose es reinigt, wird es rein.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo T. Savage
Optometrist und Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SASK.

Eyebright Augentrost
Heilt, reguliert, schützt. Das frische Bad stärkt Auge, Nerven und Gehirn. Ein sanftes, praktisches Stülpbad. Harmlos.
Flasche 40c, 3 für $1. Franko.
Elsass Medizin Platz, Brandon, Minn.

Tyrie für korrekte Einrahmungen
Bilder — Bilderrahmen
The Tyrie Art and Picture Framing Co.
Travellers Block, between 20th & 21st.
Aufträgen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
240 3. Ave. South, Saskatoon, Sask

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter
— Oeffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask

Dr. H. R. FLEMING, M. A.
Arzt und Chirurg.
Sprechzimmer in Dr. Heringer's früherer Wohnung, gegenueber dem Arlington-Hotel.
Telephon 134. Humboldt, Sask.

L. C. R. Batten, B.A.
Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar
P. O. Box 40 Telephon 19
Watson, Sask.

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

O. E. RUBLEE
B.A. M.D. C.M.
ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin
B.A. M.D. C.M.
Arzt und Wundarzt
Telephon 50
Macklin, Sask.

Uhr-Reparaturen
Wenn Sie erstklassige, fachkundige Arbeit wünschen, bei niederen Preisen, senden Sie ihre reparaturbedürftigen Sachen an mich. Nur das beste Material wird verwendet und ich garantiere für alle Reparaturarbeiten.
W. H. Foster, Humboldt,
Uhrmacher und Schmuckwarenhändler
Nachfolger des Herrn M. J. Meyers

W. A. Purvis
Augen-Spezialist - Regina, Sask.
1845 Scarth St., Aren's Drug Store
Telephon: Office 8488, Residenz 4071.
Lizensierter Optometrist für Ontario und Saskatchewan.
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

ELITE CLEANERS — FURRIERS
Pelzroecke gefüttert (relined) $5.00.
Schafpelzroecke überzogen 5.00. Auswaertigen Auftraegen wird volle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit garantiert. 235 23. ST. E. Phone 5368.
Saskatoon, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DesROSIERS, M. D., C. M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 — Residence 4330

Dr. E. B. Nagle
Zahnarzt
105 Bowerman Block Saskatoon.
Abends nach Vereinbarung. Telephon 2824

The Gordon Marchbank Studios
Photographen
YORKTON - Sask.
Wir besorgen alle mit Photographie verbundenen Arbeiten.

Humboldts Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, rc.
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.

Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachtet? Wie mißgestaltet sind diese! Märtyrer von schlecht passenden Schuhen! Wir verfertigen den Füßen Ihrer Kinder angepaßte Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können sich gut passender Schuhe erfreuen, indem Sie bei uns Auftrag geben.
W. Wicken, Watson, Sask.
"We do not cobble shoes, we repair them"

J. Shultis
Uhrmacher und Schmuckwarenhändler
Northern Bldg., Humboldt, Sask.
Der einzige katholische Uhrmacher in Humboldt. Bringen Sie mir Ihre reparaturbedürftigen Uhren, Schmucksachen, Augengläser. Zufriedenheit zugesichert.